

Menziken: aargauSüd Impuls und die **AIHK-Sektion Wynental** auf den Spuren der Tour de Suisse

# Blick vom einen und auf den andern Höhepunkt

Inzwischen ist es Tradition, dass im Herbst eine Veranstaltung des Verbands aargauSüd Impuls und die Herbstveranstaltung der Regionalgruppe Wynental der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)** gemeinsam stattfindet. Rund sechzig regionale Wirtschaftsvertreter und Gäste folgten der Einladung ins Glashaus-Hotel. «Auf dem höchsten Punkt von Menziken» trafen sie sich für einmal nicht zu einem Betriebsrundgang, sondern um sich aus erster Hand über einen andern – einen sportlichen – Höhepunkt informieren zu lassen: das Gastspiel der Tour de Suisse im kommenden Juni in Menziken.

«Top of Menziken», war dieses Mal der Treffpunkt der regionalen Wirtschaftsvertreter. Nicht wenige von ihnen gehören sowohl dem Regionalverband aargauSüd Impuls wie auch der **Regionalgruppe Wynental der AIHK** an. Sie trafen sich im ehemaligen Hochhaus der Alu Menziken, dessen oberste Stockwerke bekanntlich das Glashaus-Hotel beherbergen. Im zweitobersten Stockwerk bekamen sie von Olivier Senn, Generaldirektor der Tour de Suisse, Informationen zur



**Erlebnis «Tour de Suisse»:** Tour-Direktor Olivier Senn erhält von Martin Widmer, Präsident von aargauSüd Impuls, ein Dankeschön für seine interessanten Informationen über die Landesrundfahrt, welche am 12. Juni in Menziken gastieren wird. (Bild: mars.)

Entertainment Switzerland AG verantwortlich für die Tour, die man für den Schweizer Radsportverband Swiss Cycling organisiert. Das in den letzten Jahren von Dopingaffären geprägte Image des Radsportes und die an vielen Stellen vom Radsport Weltverband ziemlich zementierten Vorstellungen macht es den Verantwortlichen nicht einfach in ihrem Bestreben, den Radsport näher ans Publikum zu bringen.

Zum einen versucht man mit Attraktionen an den Etappenorte, die Tour de Suisse noch stärker zu einem Erlebnis für das Publikum zu machen. Deshalb gibt es inzwischen an den Wochenenden der Tour sogenannte Hubs. Das bedeutet, dass die Wochenend-

die Anwesenden auch in diverse andere Herausforderungen, wie die Festlegung der Streckenpläne, die Logistik und die notwendige Infrastruktur Einblick nehmen.

**«Ich werde nicht viel zu Menziken sagen: Einfach deshalb, weil es noch nichts zu sagen gibt.»**

(Laut Tour-de-Suisse-Direktor Olivier Senn befasst man sich erst durch den Winter mit der Planung der Details.)

**«Die Industrie ist nicht mehr der grösste Arbeitgeber in der Region, die Dienstleistung hat überholt.»**

(Laut Thomas Huber sind anstelle von Firmen wie Vogt Reinach, AMG Gontenschwil oder Alu Menziken, das Spital Menziken, die Stiftung Lebenshilfe oder die Schürmatt getreten.)

Etappenorte jeweils während zwei Tagen als Gastgeber auftreten. Das eröffnet Möglichkeiten, das Publikum stärker ins Geschehen einzubinden, weil die Infrastruktur am Abend nicht abgebaut und tags darauf neu aufgebaut werden muss.

Weiter untersucht man das neue Medien-Nutzungsverhalten. «Wir sind uns nicht sicher, ob in ein paar Jahren noch immer die meisten die Tour de Suisse am Fernsehen mitverfolgen werden», sagte Senn. Deshalb versucht man die Ereignisse Social-Media tauglich zu machen oder für andere Optionen, welche das Internet bietet. Er liess

Bereits zweimal hat übrigens auch die Tour de Suisse Challenge stattgefunden. Das Rennen richtet sich an ambitionierte Amateur-Radfahrer, welche die Tour de Suisse ebenfalls absolvieren möchten, parallel zum Hauptrennen auf der abgesperrten Strecke.

## aargauSüd: laufende Projekte

Eingangs hatte aargauSüd Präsident Martin Widmer News von den Projekten seines Verbandes verkündet.

Kürzlich ist der eigentliche Startschuss zur Überarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts erfolgt.

**«Ein Start, 180 Kilometer Radfahren, dann eine Zielankunft – ist es das?»**

(Olivier Senn könnte sich spannende Formate für den Radsport vorstellen. Nun müsste «nur noch» der Weltverband Hand bieten.)

Dieses Werk, in dem die Gemeinden gemeinsame Entwicklungsabsichten formulieren, wird zum Regionalen Raumkonzept mutieren. Es soll sich in

die jene benachbarter Regionen – auch jenseits der Kantonsgrenze – einfügen und blickt auf einem Zeithorizont bis ins Jahr 2040. Weiter orientierte Widmer über die IG Ostumfahrung Suhr, dessen Geschäftsstelle der Verband führt, über die Asylsituation (mit dem Kanton neu festgelegten Asylregionen mit den geplanten Grossunterkünften) und das Projekt «Impuls Zusammenleben» sowie die erfreuliche Entwicklung vom Erzählthal, dessen achte Austragung im September stattgefunden hat. Das Motto für 2017 steht bereits fest, es lautet «Persönlich» und es besteht die Möglichkeit, dass dazu eine Sendung der gleichnamigen Reihe von Radio SRF produziert wird.

## Schock ausgestanden

Ausserdem präsentierte **Thomas Huber, Präsident der AIHK-Regionalgruppe Wynental** die Ergebnisse der Lohnumfrage. Wie er festhielt, darf man aufgrund der aktuellen Lohnum-

**«An eine Tour de Suisse, die nur noch in der 3D-Brille stattfindet, glaube ich nicht.»**

(Die Tour-Organisatoren sehen durchaus Zukunftspotenzial.)

frage unter den Wynentaler Unternehmen schliessen, dass der Euro-Franken-Wechselkursschock so gut wie ausgestanden ist. Es sind keine Massnahmen mehr in diesem Zusammenhang geplant, allerdings wird es einmal in Sachen Lohn eine Nullrunde geben, mit «individuellen Anpassungen». Das heisst bei einzelnen Mitarbeitern werden die Chefs Anpassungen machen. Beim Personalbestand wird es nur marginale Veränderungen geben. Ein Apéro in der Sky-Bar, im 14. Stockwerk, rundete die Veranstaltung ab.

**«Bei der IG Ostumfahrung Suhr wird etwas getan, beim Kanton nicht so viel.»**

(Martin Widmer, Präsident von aargauSüd Impuls zur jahrelangen Planung der Ostumfahrung, auf die jetzt eine der Südumfahrung folgt, statt die Realisierung.)

grössten jährlich wiederkehrenden Sportveranstaltung der Schweiz. Menziken ist bekanntlich im kommenden Jahr Etappenort an der Landesrundfahrt, welche vom 10. bis 18. Juni 2017 stattfindet. Der Tour-Tross wird am Montag, 12. Juni nicht nur hier starten, die dritte Etappe wird auch in einer Schlaufe durch die Region führen, bevor das Feld in Richtung Westschweiz entschwinden wird. Eine gute Gelegenheit für die Region, sich in bestem Licht zu präsentieren. Eine Möglichkeit, von der auch regionale Betrieben profitieren können.

**«Die grosse Wirtschaftskrise im Wynental ist nicht in Planung.»**

(Thomas Huber, Präsident der AIHK-Regionalgruppe Wynental zu einer Erkenntnis der Lohnumfrage.)

Olivier Senn liess die Anwesenden tief in die Tour-Organisation und die Zukunftsoptionen blicken. Seit zwei Jahren ist die InfrontRingier Sports &